

A+A-Kongress 2007

Internationale Konferenz der IAO

„Schaffung menschenwürdiger Arbeit als globales Ziel und nationale Wirklichkeit“

18.-20. September 2007

Eröffnung, 19. September 2007, 09.00 – 10.45 Uhr

Eugen Müller

Vorsitzender der Basi

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) begrüße ich Sie herzlich zur internationalen Konferenz der IAO, die im Rahmen des 30. internationalen Kongresses der A+A (Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) stattfindet. Wir sind glücklich und fühlen uns geehrt, Fachkolleginnen und Fachkollegen aus insgesamt 63 Ländern der Welt begrüßen zu können und verbinden dies auch mit einem Glückwunsch an unseren Partner, die IAO.

Sie hat Wissenschaftler mit hervorragender internationaler Reputation und Spitzenvertreter von Unternehmen und Organisationen, vor allem auch der Sozialpartner gewinnen können. Es freut uns sehr, dass die IAO-Konferenz auf der A+A 2007 ein ganz klares inhaltliches Profil hat mit Themen wie Arbeitsinspektion, Soziale Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz in international agierenden Unternehmen sowie im Bereich Logistik, Transport und in der Zuliefererindustrie als einem der Arbeitsbereiche mit einem Höchstmaß an internationaler Prägung. Sie können sicher sein, dass wir all diese Themen gemeinsam mit der IAO pflegen und weiterentwickeln werden.

Die Basi ist die nationale Dachorganisation aller Institutionen und Organisationen auf nationaler Ebene, die im Handlungsfeld Sicherheit, Gesundheit und menschengerechte Arbeit tätig sind mit aktuell fast 80 Mitgliedsorganisationen. Dies sind Bundes- und Landesministerien, die Spitzenorganisationen der gesetzlichen Unfall- und Krankenversicherung wie auch der Sozialpartner, darüber hinaus eine große und wachsende Zahl von Fach- und Berufsverbänden, der Normung, Organisationen von Herstellern und Dienstleistern, Unternehmensnetzwerke, Wissenschaftsvereinigungen bis hin zu Organisationen der Selbsthilfe. Hinter den genannten Organisationen steht die große und wachsende Zahl von Fachleuten und Funktionsträgern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Für all diese Akteure ist die A+A mit ihrem internationalen Großkongress die Hauptveranstaltung und mit der Fachmesse der führende internationale Marktplatz.

Seit den Anfängen vor mehr als 50 Jahren veranstalten wir gemeinsam mit der Messe Düsseldorf die A+A. Die Basi ist in dieser Kooperation zuständig für den internationalen Kongress mit derzeit 60 Veranstaltungsreihen, 360 Referenten und 6000 erwarteten Besuchern sowie für die anderen nicht kommerziellen Bestandteile der A+A. Dies sind der Treffpunkt Sicherheit und Gesundheit (TPS), die große Präsentation aller nicht kommerziellen Aussteller und das A+A Forum, in den vor allem Firmen ihre Beispiele guter Praxis vorstellen. Die Basi war gewissermaßen schon eine Netzwerkorganisation lange bevor wir diesen heute allgegenwärtigen Begriff in unser Sprachrepertoire aufgenommen haben.

Seit 20 Jahren hat die Internationalität unseres gemeinsamen Themas kontinuierlich zugenommen und dies hat sich auch in der A+A niedergeschlagen - schneller in der internationalen Fachmesse und schrittweise auch in unserem Kongress. Auf der A+A 2007 haben wir diesbezüglich einen großen Schritt vorwärts gemacht. Im Zentrum der

internationalen Angebote stehen mit insgesamt 15 Veranstaltungsreihen die internationale Konferenz der ILO, das erste Treffen europäischer und internationaler Netzwerke und die gedolmetschten Kongressveranstaltungen.

Die beiden Veranstalter der A+A haben sich festgelegt, die Internationalisierung des Kongresses systematisch weiter zu entwickeln. Darüber haben sie mit der IAO einen Vertrag geschlossen für zunächst vier A+A-Veranstaltungen. Die Kooperation mit der IAO ist uns eine innere Verpflichtung. Wir haben schon begonnen, diese Kooperation schrittweise auch auf alle anderen internationalen Organisationen auszudehnen. Wir sind der Auffassung, dass Institutionen, Organisationen und Unternehmen sich aktiv zu den Prinzipien der Weltorganisation bekennen und ihr mit ihren eigenen Handlungsmöglichkeiten und –Mitteln entgegen kommen müssen. Auf diese Weise wird sehr viel schneller und wirksamer kommen, was wir alle wünschen: Eine menschengerechte Arbeit als globales Ziel und nationale Wirklichkeit.

In diesem Sinne wünsche ich der Konferenz einen guten Verlauf, Ihnen allen interessante Vorträge, Erkenntnisse und Diskussionen und natürlich auch eine schöne Zeit in Düsseldorf am Rhein.